

STURZ IN KELLERSCHACHT



Am Sonntag, den 2. Oktober 2005, gegen 9:00 Uhr stürzte eine Frau in ihrem Heimatort Althofen aus unbekannter Ursache in einen drei Meter tiefen Kellerschacht. Die Frau war gerade auf dem Weg in ihre Wohnung, als eine Schachtabdeckung unter ihr nachgab. Ein Bewohner, welcher zufällig das Unglück gesehen hatte, konnte den mehrere Kilogramm schweren Eisendeckel auffangen und so Schlimmeres verhindern.

HILFE

Sofort wurden Rettung und Feuerwehr durch zu Hilfe eilende Personen, darunter auch die Mutter und die 10-jährige Tochter der Verunglückten, verständigt. Kurz nach der Alarmierung rückte

die Feuerwehr Althofen mit vier Fahrzeugen und 27 Mann zum Einsatzort aus. Dort eingetroffen, wurde die Absturzstelle abgesichert und ausgeleuchtet. Anschließend wurde unter der Leitung des Notarztteams aus Friesach die Bergung der Verletzten vorgenommen.

Nach erfolgter Erstversorgung wurde die Frau mit Verletzungen unbestimmten Grades dem Team des Rettungshubschraubers Christophorus 11 übergeben und in das Landeskrankenhaus Klagenfurt geflogen. Nach der Absicherung und Abspernung des Kellerschachtes konnte die Feuerwehr Althofen gegen 10:00 Uhr wieder einrücken und die Einsatzbereitschaft herstellen.

EINGESETZTE KRÄFTE

Fahrzeuge: RLF-A 2000; TLF-A 4000; DLK-24; MTF

Mannschaftsstärke: 27 Mann
2 Beamte der Polizeiinspektion Althofen – Notarzt und Rettung Friesach – Rettungshubschrauber Christophorus 11

FM Wilhelm Mitterdorfer,
FF Althofen



Mit dem Rettungshubschrauber Christophorus 11 wurde der Verletzte ins LKH Klagenfurt geflogen

HOCHRANGIGER BESUCH AUS DER MONGOLEI IM KLFV

Am Samstag, den 24. September besuchte eine hochrangige Delegation aus der Mongolei „Provinz Dornod“ bzw. aus der Stadt Choibalsan den Kärntner Landesfeuerwehrverband.

ERFAHRUNGSAUSTAUSCH

Gemeinsam mit Oberst Christian Martinz als Vertreter des Landespolizeikommandos, Regierungsrat Egon Rauter als Leiter des Katastrophenschutzes des Landes Kärnten und BR Oskar Grabner vom KLFV wurden die Katastrophenschutzvorsorge und der Zivil-

schutz des Landes Kärnten erläutert. Es konnten für beide Seiten sehr interessante Erfahrungen ausgetauscht werden

BEEINDRUCKT

Die Besucher aus der Mongolei waren von den vorhandenen Krisenplänen der verschiedenen Einsatzorganisationen und der ausgereiften Technik sehr begeistert.

Bericht und Foto: KLFV



Am 1. Oktober 2004 wurde in Sachsenburg eine Jugendfeuerwehr gegründet. Insgesamt 13 Jugendliche, davon vier Mädchen, fanden sich zusammen, um sich in den Dienst der Feuerwehr und damit gleichzeitig in den Dienst des Nächsten zu stellen. Nach etwa 25 umfassenden Schulungen und damit verbundenen Übungen waren sie bereit, sich mit Gleichaltrigen zu messen und ihr Können unter Beweis zu stellen.

ERSTER ERFOLG

Der erste große Erfolg war bereits beim Bezirksjugendleistungsbewerb im Juni 2005 in Dellach/Drau zu verzeichnen. Der Jugendfeuerwehrmann Christof Hauser belegte in seiner Altersklasse den hervorragenden 2. Platz, das Mädchen Jacqueline Zauchner wurde in seiner Altersklasse 8. und bestes Mädchen im Bezirk Spittal/Drau.

LANDESMEISTERSCHAFT

Am 11. September 2005 fanden in Deinsdorf, Gemeinde Magdalensberg, die Landesmeisterschaften der

Die erfolgreiche Jugendfeuerwehr der FF Sachsenburg

Jugendfeuerwehren Kärntens, Einzelbewerb, statt.

Dabei konnte der Jugendfeuerwehrmann Sebastian Haas in der Klasse Bronze, Kategorie 11–12 Jahre, den hervorragenden 3. Platz mit einer fehlerfreien Leistung belegen. Gleichzeitig war er damit Bester des Bezirkes Spittal/Drau.

UNTERSTÜTZUNG

Ein herzlicher Dank seitens der Feuerwehr Sachsenburg geht natürlich an die vielen Gönner der Jugendfeuerwehr, die mit Spenden für die Ausrüstung sorgten. Für das leibliche Wohl der Kinder hatten immer wieder die Sachsenburger Gastwirte mit Getränken und Speisen gesorgt. Ein besonderer Dank gilt seitens der FF Sachsenburg jedoch der Firma CARGO-CARINTHIA, Herrn Seebacher, für das Bereitstellen des Mannschaftstransporters zum Transport des Feuerwehrynachwuchses.

Herbert Haas, FF Sachsenburg